

UNION BANK OF CANADA

Ergleiden Sie Ihre
Bankgeschäfte vor Post
und waren Sie lange
Fahrt.

Senden Sie uns Checks oder
Gelder, die Sie erhalten, aus
dem Bankbuch, das wir zurück-
senden werden, mit dem Deposit eingetragen. Dann können Sie Ihre
Bezahlungen mit Checks beglichen, die wir einzößen werden, oder
wenn Sie selbst Geld wünschen, dann senden Sie uns einen Check
auf sich selbst ausgefüllt und wir werden Ihnen das Geld mit der
nächsten Post senden. Besuchen Sie uns und besprechen Sie dies mit
unserem Manager.

REGINA ZWEIG
C. H. Seeger, Manager.

**Musik gehört in jedes
echte Heim**



Seien Sie ein Klavier, ein Harmonium, eine Orgel, ein Grammophon oder irgend ein Instrument und haben Sie keine Zeit, um ein altherabesches Spezialgeschäft zu kaufen, kaufen Sie es das Beste und beste Musikgeschäft des Westens: **Heintzman & Co.**

Wenn Sie irgend ein Musikinstrument, oder Geschäft für Instrumente, oder Saiten und Ruten brauchen, so tun Sie froh daran, sich an **Heintzman & Co.** zu wenden.

Wichtige Rufe können Sie nicht bekommen, wenn Sie ständige
wertige Instrumente zu Schleuderpreisen in Ramirezgeschäften kaufen.

Einige gebrauchte Handorgane und Pianos zu besonders billigen Preisen auf Lager.

Heintzman & Co.
Regina - Sask.

\$3.00 Heim — süßes Heim \$3.00
Spezial-Angebot

Wollen Sie Ihr Heim mit schönen deutschen Liedern und Musik erfreuen, so kaufen Sie sich unseres Grammophons

mit lebendiger Stimme

Senden Sie uns \$3.00 Anzahlung, und wir senden Ihnen die \$25.00
werte Sprechmaschine für nur \$18.00. — Sie geben \$15.00 bei
Abnahme an der Station. — Wir geben 12 Stücke frei
(6 Doppel-Platten.)

Vier Polka.

Kirta am Land.

Schön ist die Jugend.
Über mir den Frühlingstraum.

Im Grünwald ist Holzauktion.

Wie denn zum Städlein hinaus.

Artillerie-Marsch.

Lieb im Böhmerwald.

Zapfenstreich der Infanterie.

Göbnerz Rosas Marsch.

Münchner Trompeten.

Ziggy.

Wittelsbacher Ländler.

Der nach Wahl auch andere Stücke. Walzer, Polkas oder Götting.

Humoristische Platten:

Gemeinderathung.

Gedicht am Lande.

Halo — Halo.

Deutsch Volkslied.

Kandidaten Reden, 1.

Kandidaten Reden, 2.

Grammophon mit starkem Motor und großem Horn. Größe 12 X 12,

8 Zoll hoch. — Wahagoni poliert. — Auch ohne Horn zu haben.

Wir haben das größte Lager in Kanada von deutschen Records und

jeden auf Verlangen unsere Kataloge frei aus.

Deutsche Buchhandlung

F. Dojacek, Mgr.

Winnipeg, Man.

Nach einige Erklärungen über Ankauf von Bondscheine der Provinzial-Regierung

In letzter Zeit fanden eine ganze Anzahl von Landsleuten aus verschiedenen Teilen der Provinz Saskatchewan, ja sogar aus dem nördlichen Alberta und aus Winnipeg, beträchtliche Goldsummen an den Schreiter des "Courier", Herrn G. E. Gymann ein, um dafür Bondscheine der Provinzialregierung zu kaufen.

Auf verhandelte Anfragen sei hier noch kurz folgendes mitgeteilt. Der, der solche Bondscheine kauft, will, benötigt die "Antragstellung seiner deutschen Zeitung, um erledigt das Geschäft in deutscher Sprache mit dem Schreiter unseres Blattes. Man kann Geld nicht per "Money-Order", sondern wenn es sich um größere Beträge handelt, da der Sender sonst zu hohe Gebühren für Überweisung des Geldes an die Post zu zahlen hat, wenn er die Summe einzahlt.

An beiden sendet man Geld durch die Bank. Wer ein Bankkonto hat, schreibe einfach einen Check aus. Wer kein Bankkonto hat, zahlt die Summe, für die er Bonds kauft will, bei der Bank ein und lasse sich einen sogenannten "bank draft" für den vollen Wert der eingezahlten Summe geben. Niemand hat irgend welche Gebühren an die Bank zu zahlen. Für Checks, die von der Regierung eingelöst werden, bedarf es keiner Wechselgebühren (Exchange).

Frauen mittleren Alters

wird das beste Heilmittel für ihre Leiden empfohlen.

Freemon, Okla. — Ich ging gerade durch die trüste Zeit meines Lebens und hatte alle Anzeichen eines Lebensbeschicks. Ich war nämlich sechzigjährig, habe oft, ich litt an Kopfschmerzen, heissen Blutausflüsse und allgemeine Schwäche. Es war mir unmöglich irgend welche Arbeit zu verrichten. Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound wurde mir als ein Mittel gegen meine Leiden empfohlen, und es erwies sich auch als ein solches. Ich fühle jetzt mehr und besser als alle diese Symptome. — Frau Florence E. Godden, 25 Napoleon Street, Freemon, Okla.

North Haven, Conn. — Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound stellte meine Gesundheit wieder her, nachdem alles andere fehlgeschlagen war, als ich durch die Lebensweise ging. Es gibt gar nichts einfaches, das diese Frauenbeschwerde lindert. — Frau Florence E. Godden, 25 Napoleon Street, Freemon, Okla.

In solchen Fällen hat

LYDIA E. PINKHAM'S VEGETABLE COMPOUND

den Rekord als das beste Mittel.

Lydia E. Pinkham's Medicine Co., Lynn, Mass.

Gegen die Verwendung giftiger Gase.

Aufruf des Internationalen Komitees
des Roten Kreuzes an die Kriegsführenden

Eine der schmerlichsten Erfahrungen des Krieges, die die gesamte Menschheit augenblicklich in Todesgefahr hält, ist die tödliche Verbreitung der gefährlichen Verträge der sogenannten Kriegsgefechte, jener Vereinbarungen, durch die man die Grausamkeit des Krieges einzufangen gehofft hatte. Wir legen aus tiefster Überzeugung Verwahrung gegen eine derartige Kriegsführung ein, die wir nicht anders als verderblich bezeichnen können. Wenn wir bedenken, daß der Gegner voraussichtlich notgedrungen zu Gemeinschaften greifen und Vergeltungsmaßnahmen amüren wird, so eröffnet uns dies die Ansicht auf ein Kind, das an Wildheit und grausamer Rohheit alles in den Schatten stellt wird, was die Geschichte bislang kennen gelernt hat.

Wir, das Rote Kreuz, dessen Aufgabe das Sinnbild der Geistlichen Wohlthat ist, richten uns deshalb in erster Linie an die Kriegsführer, die Regierungen und Generäle, dann auch an die Völker. Wir rufen die allen gemeinsamen Regeln der Menschlichkeit an, überzeugt, daß erlichkeit auch nach drei Kriegsjahren nicht erlochen sind. Zahl des Sieg nur die völige Vernichtung des Gegners bedeuten? Soll er sich in Schmutz und Schande wandeln, weil er dann nicht mehr der Tapferkeit, dem ehrlösen Kampf der Landesfänger zu danken sein wird? Soll der Krieg an den heimkehrenden Krieger nicht mehr den Helden gelten, der ohne Angaben sein Leben für sein Vaterland in die Schlange legt, sondern lediglich dem Mann, der sich ohne persönliche Gefahr seiner Feinde mittels Gift entledigt hat unter furchterlichen Leidern seiner Oster? Wir können nicht glauben, daß sich die Soldaten und Edelgenossen nicht in allen Ländern gegen solde Ausflüchte auflehnen werden, und wir jüngern deswegen nicht, mit Lauter und eindringlicher Stimme zum Bericht auf diese entheilende Art der Kriegsführung aufzutreten. Ein sofortige Vereinbarung ist dazu erforderlich, die aufdringlich einzuhaltenden sich die verschiedenen Heere verübt haben müssen.

Wir möchten heute unsere Stimme gegen eine überaus grausame Neuung erheben: die die Menschheit in vollständigem Maße auf die Kriegsführer und die Regierungen und Generäle, dann auch an die Völker. Wir rufen die allen gemeinsamen Regeln der Menschlichkeit an, überzeugt, daß erlichkeit auch nach drei Kriegsjahren nicht erlochen sind. Zahl des Sieg nur die völige Vernichtung des Gegners bedeuten? Soll er sich in Schmutz und Schande wandeln, weil er dann nicht mehr der Tapferkeit, dem ehrlösen Kampf der Landesfänger zu danken sein wird? Soll der Krieg an den heimkehrenden Krieger nicht mehr den Helden gelten, der ohne Angaben sein Leben für sein Vaterland in die Schlange legt, sondern lediglich dem Mann, der sich ohne persönliche Gefahr seiner Feinde mittels Gift entledigt hat unter furchterlichen Leidern seiner Oster? Wir können nicht glauben, daß sich die Soldaten und Edelgenossen nicht in allen Ländern gegen solde Ausflüchte auflehnen werden, und wir jüngern deswegen nicht, mit Lauter und eindringlicher Stimme zum Bericht auf diese entheilende Art der Kriegsführung aufzutreten. Ein sofortige Vereinbarung ist dazu erforderlich, die aufdringlich einzuhaltenden sich die verschiedenen Heere verübt haben müssen.

Wir möchten heute unsere Stimme gegen eine überaus grausame Neuung erheben: die die Menschheit in vollständigem Maße auf die Kriegsführer und die Regierungen und Generäle, dann auch an die Völker. Wir rufen die allen gemeinsamen Regeln der Menschlichkeit an, überzeugt, daß erlichkeit auch nach drei Kriegsjahren nicht erlochen sind. Zahl des Sieg nur die völige Vernichtung des Gegners bedeuten? Soll er sich in Schmutz und Schande wandeln, weil er dann nicht mehr der Tapferkeit, dem ehrlösen Kampf der Landesfänger zu danken sein wird? Soll der Krieg an den heimkehrenden Krieger nicht mehr den Helden gelten, der ohne Angaben sein Leben für sein Vaterland in die Schlange legt, sondern lediglich dem Mann, der sich ohne persönliche Gefahr seiner Feinde mittels Gift entledigt hat unter furchterlichen Leidern seiner Oster? Wir können nicht glauben, daß sich die Soldaten und Edelgenossen nicht in allen Ländern gegen solde Ausflüchte auflehnen werden, und wir jüngern deswegen nicht, mit Lauter und eindringlicher Stimme zum Bericht auf diese entheilende Art der Kriegsführung aufzutreten. Ein sofortige Vereinbarung ist dazu erforderlich, die aufdringlich einzuhaltenden sich die verschiedenen Heere verübt haben müssen.

Wir möchten heute unsere Stimme gegen eine überaus grausame Neuung erheben: die die Menschheit in vollständigem Maße auf die Kriegsführer und die Regierungen und Generäle, dann auch an die Völker. Wir rufen die allen gemeinsamen Regeln der Menschlichkeit an, überzeugt, daß erlichkeit auch nach drei Kriegsjahren nicht erlochen sind. Zahl des Sieg nur die völige Vernichtung des Gegners bedeuten? Soll er sich in Schmutz und Schande wandeln, weil er dann nicht mehr der Tapferkeit, dem ehrlösen Kampf der Landesfänger zu danken sein wird? Soll der Krieg an den heimkehrenden Krieger nicht mehr den Helden gelten, der ohne Angaben sein Leben für sein Vaterland in die Schlange legt, sondern lediglich dem Mann, der sich ohne persönliche Gefahr seiner Feinde mittels Gift entledigt hat unter furchterlichen Leidern seiner Oster? Wir können nicht glauben, daß sich die Soldaten und Edelgenossen nicht in allen Ländern gegen solde Ausflüchte auflehnen werden, und wir jüngern deswegen nicht, mit Lauter und eindringlicher Stimme zum Bericht auf diese entheilende Art der Kriegsführung aufzutreten. Ein sofortige Vereinbarung ist dazu erforderlich, die aufdringlich einzuhaltenden sich die verschiedenen Heere verübt haben müssen.

Wir möchten heute unsere Stimme gegen eine überaus grausame Neuung erheben: die die Menschheit in vollständigem Maße auf die Kriegsführer und die Regierungen und Generäle, dann auch an die Völker. Wir rufen die allen gemeinsamen Regeln der Menschlichkeit an, überzeugt, daß erlichkeit auch nach drei Kriegsjahren nicht erlochen sind. Zahl des Sieg nur die völige Vernichtung des Gegners bedeuten? Soll er sich in Schmutz und Schande wandeln, weil er dann nicht mehr der Tapferkeit, dem ehrlösen Kampf der Landesfänger zu danken sein wird? Soll der Krieg an den heimkehrenden Krieger nicht mehr den Helden gelten, der ohne Angaben sein Leben für sein Vaterland in die Schlange legt, sondern lediglich dem Mann, der sich ohne persönliche Gefahr seiner Feinde mittels Gift entledigt hat unter furchterlichen Leidern seiner Oster? Wir können nicht glauben, daß sich die Soldaten und Edelgenossen nicht in allen Ländern gegen solde Ausflüchte auflehnen werden, und wir jüngern deswegen nicht, mit Lauter und eindringlicher Stimme zum Bericht auf diese entheilende Art der Kriegsführung aufzutreten. Ein sofortige Vereinbarung ist dazu erforderlich, die aufdringlich einzuhaltenden sich die verschiedenen Heere verübt haben müssen.

Wir möchten heute unsere Stimme gegen eine überaus grausame Neuung erheben: die die Menschheit in vollständigem Maße auf die Kriegsführer und die Regierungen und Generäle, dann auch an die Völker. Wir rufen die allen gemeinsamen Regeln der Menschlichkeit an, überzeugt, daß erlichkeit auch nach drei Kriegsjahren nicht erlochen sind. Zahl des Sieg nur die völige Vernichtung des Gegners bedeuten? Soll er sich in Schmutz und Schande wandeln, weil er dann nicht mehr der Tapferkeit, dem ehrlösen Kampf der Landesfänger zu danken sein wird? Soll der Krieg an den heimkehrenden Krieger nicht mehr den Helden gelten, der ohne Angaben sein Leben für sein Vaterland in die Schlange legt, sondern lediglich dem Mann, der sich ohne persönliche Gefahr seiner Feinde mittels Gift entledigt hat unter furchterlichen Leidern seiner Oster? Wir können nicht glauben, daß sich die Soldaten und Edelgenossen nicht in allen Ländern gegen solde Ausflüchte auflehnen werden, und wir jüngern deswegen nicht, mit Lauter und eindringlicher Stimme zum Bericht auf diese entheilende Art der Kriegsführung aufzutreten. Ein sofortige Vereinbarung ist dazu erforderlich, die aufdringlich einzuhaltenden sich die verschiedenen Heere verübt haben müssen.

Wir möchten heute unsere Stimme gegen eine überaus grausame Neuung erheben: die die Menschheit in vollständigem Maße auf die Kriegsführer und die Regierungen und Generäle, dann auch an die Völker. Wir rufen die allen gemeinsamen Regeln der Menschlichkeit an, überzeugt, daß erlichkeit auch nach drei Kriegsjahren nicht erlochen sind. Zahl des Sieg nur die völige Vernichtung des Gegners bedeuten? Soll er sich in Schmutz und Schande wandeln, weil er dann nicht mehr der Tapferkeit, dem ehrlösen Kampf der Landesfänger zu danken sein wird? Soll der Krieg an den heimkehrenden Krieger nicht mehr den Helden gelten, der ohne Angaben sein Leben für sein Vaterland in die Schlange legt, sondern lediglich dem Mann, der sich ohne persönliche Gefahr seiner Feinde mittels Gift entledigt hat unter furchterlichen Leidern seiner Oster? Wir können nicht glauben, daß sich die Soldaten und Edelgenossen nicht in allen Ländern gegen solde Ausflüchte auflehnen werden, und wir jüngern deswegen nicht, mit Lauter und eindringlicher Stimme zum Bericht auf diese entheilende Art der Kriegsführung aufzutreten. Ein sofortige Vereinbarung ist dazu erforderlich, die aufdringlich einzuhaltenden sich die verschiedenen Heere verübt haben müssen.

Wir möchten heute unsere Stimme gegen eine überaus grausame Neuung erheben: die die Menschheit in vollständigem Maße auf die Kriegsführer und die Regierungen und Generäle, dann auch an die Völker. Wir rufen die allen gemeinsamen Regeln der Menschlichkeit an, überzeugt, daß erlichkeit auch nach drei Kriegsjahren nicht erlochen sind. Zahl des Sieg nur die völige Vernichtung des Gegners bedeuten? Soll er sich in Schmutz und Schande wandeln, weil er dann nicht mehr der Tapferkeit, dem ehrlösen Kampf der Landesfänger zu danken sein wird? Soll der Krieg an den heimkehrenden Krieger nicht mehr den Helden gelten, der ohne Angaben sein Leben für sein Vaterland in die Schlange legt, sondern lediglich dem Mann, der sich ohne persönliche Gefahr seiner Feinde mittels Gift entledigt hat unter furchterlichen Leidern seiner Oster? Wir können nicht glauben, daß sich die Soldaten und Edelgenossen nicht in allen Ländern gegen solde Ausflüchte auflehnen werden, und wir jüngern deswegen nicht, mit Lauter und eindringlicher Stimme zum Bericht auf diese entheilende Art der Kriegsführung aufzutreten. Ein sofortige Vereinbarung ist dazu erforderlich, die aufdringlich einzuhaltenden sich die verschiedenen Heere verübt haben müssen.

Wir möchten heute unsere Stimme gegen eine überaus grausame Neuung erheben: die die Menschheit in vollständigem Maße auf die Kriegsführer und die Regierungen und Generäle, dann auch an die Völker. Wir rufen die allen gemeinsamen Regeln der Menschlichkeit an, überzeugt, daß erlichkeit auch nach drei Kriegsjahren nicht erlochen sind. Zahl des Sieg nur die völige Vernichtung des Gegners bedeuten? Soll er sich in Schmutz und Schande wandeln, weil er dann nicht mehr der Tapferkeit, dem ehrlösen Kampf der Landesfänger zu danken sein wird? Soll der Krieg an den heimkehrenden Krieger nicht mehr den Helden gelten, der ohne Angaben sein Leben für sein Vaterland in die Schlange legt, sondern lediglich dem Mann, der sich ohne persönliche Gefahr seiner Feinde mittels Gift entledigt hat unter furchterlichen Leidern seiner Oster? Wir können nicht glauben, daß sich die Soldaten und Edelgenossen nicht in allen Ländern gegen solde Ausflüchte auflehnen werden, und wir jüngern deswegen nicht, mit Lauter und eindringlicher Stimme zum Bericht auf diese entheilende Art der Kriegsführung aufzutreten. Ein sofortige Vereinbarung ist dazu erforderlich, die aufdringlich einzuhaltenden sich die verschiedenen Heere verübt haben müssen.

Wir möchten heute unsere Stimme gegen eine überaus grausame Neuung erheben: die die Menschheit in vollständigem Maße auf die Kriegsführer und die Regierungen und Generäle, dann auch an die Völker. Wir rufen die allen gemeinsamen Regeln der Menschlichkeit an, überzeugt, daß erlichkeit auch nach drei Kriegsjahren nicht erlochen sind. Zahl des Sieg nur die völige Vernichtung des Gegners bedeuten? Soll er sich in Schmutz und Schande wandeln, weil er dann nicht mehr der Tapferkeit, dem ehrlösen Kampf der Landesfänger zu danken sein wird? Soll der Krieg an den heimkehrenden Krieger nicht mehr den Helden gelten, der ohne Angaben sein Leben für sein Vaterland in die Schlange legt, sondern lediglich dem Mann, der sich ohne persönliche Gefahr seiner Feinde mittels Gift entledigt hat unter furchterlichen Leidern seiner Oster? Wir können nicht glauben, daß sich die Soldaten und Edelgenossen nicht in allen Ländern gegen solde Ausflüchte auflehnen werden, und wir jüngern deswegen nicht, mit Lauter und eindringlicher Stimme zum Bericht auf diese entheilende Art der Kriegsführung aufzutreten. Ein sofortige Vereinbarung ist dazu erforderlich, die aufdringlich einzuhaltenden sich die verschiedenen Heere verübt haben müssen.

Wir möchten heute unsere Stimme gegen eine überaus grausame Neuung erheben: die die Menschheit in vollständigem Maße auf die Kriegsführer und die Regierungen und Generäle, dann auch an die Völker. Wir rufen die allen gemeinsamen Regeln der Menschlichkeit an, überzeugt, daß erlichkeit auch nach drei Kriegsjahren nicht erlochen sind. Zahl des Sieg nur die völige Vernichtung des Gegners bedeuten? Soll er sich in Schmutz und Schande wandeln, weil er dann nicht mehr der Tapferkeit, dem ehrlösen Kampf der Landesfänger zu danken sein wird? Soll der Krieg an den heimkehrenden Krieger nicht mehr den Helden gelten, der ohne Angaben sein Leben für sein Vaterland in die Schlange legt, sondern lediglich dem Mann, der sich ohne persönliche Gefahr seiner Feinde mittels Gift entledigt hat unter furchterlichen Leidern seiner Oster? Wir können nicht glauben, daß sich die Soldaten und Edelgenossen nicht in allen Ländern gegen solde Ausflüchte auflehnen werden, und wir jüngern deswegen nicht, mit Lauter und eindringlicher Stimme zum Bericht auf diese entheilende Art der Kriegsf